

## 16

1638 Juni 23., Zug; "St. Johans abendt"

SCHREIBEN VON STATTHALTER UND RAT DER STADT ZUG [AN SCHULTHEISS<sup>2</sup> UND RAT VON LUZERN]

---

"Wass wir üch hiebevör, der sonderbaren beschwärligkheiten halber so unss und unsern angehörigen [vogteilichen] underthonen [insbesondere die Dorfgenossen von Hünenberg und Cham], von dess Fahrs wegen Zuo Müllauw Jm Amt Merischwanden<sup>1</sup> gelägen: ein Zythero begägnet, erinnerlich Zuogeschriben. würdt üch u.G.L.A.E. in gedechtnuss unentfallen syn, nit weniger auch bewüst, alss wir uss unsern mitel, bereits mehr alss vor einem Jahr, uff den augenschyn selbs mit den überigen Zuo bemelten Mullauw alss dem Fehren, undt anderen: sowoll dess fahrs, alss Stägs, undt wägs halber für underredt gehalten, da es dan selbigen mahls, uff ander bessere glägenheit, und Zytt, zuo welcher uss üwern Rathsmittel auch etlich ehrendeputierte darby syn könnten, uffgeschoben worden: derowegen, wyl Nebendt dem Lauff der Zyt, auch mithin, die missbruch dess Fehren, und darunder begriffne gefahren Jn Jren fortgang kommen, alss will unss obgelägen syn, lenger nit zuozesächen, Sonders, wye hiemit beschicht, uch u.G.L.A.E. ... gantz fründt Eidtgnössisch zu ersuochen, Jn nechst Könftiger oder daruff volgender Wuchen umb ein nothwendige Zesamenkhunfft, und verglychung diser sachen, einen tag undt bequemes ohrt, unbeschwärt zuoernambsen, damit Jn gegenwarth der überigen, undt unsern interessierten angehörigen, diss gschefft nunmehr an ein ohrt gebracht werden möge:

Verplibendt hiemit Jn erwartung, über willfährigen berichts, üch u.G.L.A.E. zuo aller beliebenden diensts, und freundschaftterwysung gantz geneigt und thund unss zemahlen Göttlicher protection sambt dem thrüwen Fürpit **Mariae** Wolbefelchen".

1) Luzern besass die Herrschaft Merenschwand, wozu auch Mühlau und dessen Fahr gehörte.